

Antrag P23: Unterstützung der Petition "Für einen gerechten Frieden in Gaza. Waffenexporte stoppen & Hilfsblockade beenden!"

Antragsteller*in:

Antikapitalistische Linke, BV Berlin-Mitte, BV Berlin-Neukölln und weitere

Der Parteitag möge beschließen:

- 1 **Unterstützung der Petition "Für einen gerechten Frieden in Gaza. Waffenexporte**
- 2 **stoppen & Hilfsblockade beenden!"**
- 3 Die Linke unterstützt die Petition "[Für einen gerechten Frieden in Gaza.](#)
- 4 [Waffenexporte stoppen & Hilfsblockade beenden!](#)", die von namenhaften NGOs initiiert
- 5 wurde wie CARE Deutschland e.V., IPPNW Deutschland, medico international, NRC
- 6 Flüchtlingshilfe Deutschland, Oxfam Deutschland e.V., pax christi, Deutsche Sektion
- 7 e.V., Weltfriedensdienst e.V.
- 8 Sie informiert ihre Mitglieder über die Möglichkeiten der Sammlung von Unterschriften
- 9 und fordert sie auf, sich aktiv daran zu beteiligen.

Begründung

Die Petition der genannten NGOs ist bisher eine der wichtigsten zivilgesellschaftlichen Initiativen gegen die deutsche Unterstützung der israelischen Kriegsführung und Vertreibung in Gaza. Sie hilft, die Bundesregierung wegen ihrer Unterstützung des Krieges unter Druck zu setzen, in dem sie fordert:

1. sich entschiedener für einen sofortigen Waffenstillstand einzusetzen und den Schutz der Zivilbevölkerung einzufordern;
2. alle Genehmigungen für den Export von Rüstungsgütern zu verweigern, wenn die Gefahr besteht, dass sie völkerrechtswidrig eingesetzt werden;
3. von Israel mit deutlich mehr Druck die sofortige Beendigung der völkerrechtswidrigen Blockade und den ungehinderten Zugang für humanitäre Hilfe einzufordern;
4. wirksame Maßnahmen zu ergreifen, damit der völkerrechtswidrige Siedlungsbau durch Israel sowie Gewaltakte von Siedler:innen beendet werden;
5. im Sinne des [Gutachtens des Internationalen Gerichtshofs](#) vom 19. Juli 2024 die schnellstmögliche Beendigung der völkerrechtswidrigen Besatzung einzufordern;
6. die internationale Gerichtsbarkeit und die Untersuchungskommission der Vereinten Nationen aktiv zu unterstützen;
7. sich für die Freilassung aller Geiseln und unrechtmäßig Festgehaltenen einzusetzen;
8. das Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit zu schützen und die Kriminalisierung von grundgesetzlich geschützten Meinungsäußerungen im Zusammenhang mit Palästina/Israel zu beenden.

Darüber hinaus erklären die Initiator*innen:

Im [aktuellen Krieg](#) sind über 40.000 Menschen in Palästina und über 1.200 Menschen in Israel getötet worden. Hinzu kommen mindestens 92.000 Verwundete und unzählige Vermisste sowie eine tiefe Traumatisierung. Diese Gewalteskalation muss gestoppt werden. Insbesondere die Zivilbevölkerung in Gaza leidet unter der katastrophalen Situation, verursacht durch die wiederholte [Vertreibung](#) von fast zwei Millionen Menschen in ihrem eigenen Land, die Blockade von humanitärer Hilfe, die Sperrung der Strom- und Wasserversorgung sowie ein massives

Ausmaß an Zerstörung. Die UN spricht von einer [Hungersnot](#) und einem medizinischen Notstand. Die Situation in Gaza ist keine Folge einer Naturkatastrophe, sondern von willkürlicher Gewalt und gezielter Blockade. Die politische Reaktion der Bundesregierung auf diese Situation muss sich grundlegend ändern.

Quelle: <https://www.openpetition.de/petition/online/fuer-einen-gerechten-frieden-in-gaza-waffenexporte-stoppen-hilfsblockade-beenden>

weitere Antragstellende

Christine Buchholz, Ferat Kocak, Özlem Demirel, Kathrin Flach-Gomez, Hermann Nehls, BAG Frieden und Internationale Politik, Bezirksvorstand Die Linke Berlin Steglitz-Zehlendorf, Bundesvorstand DieLinke.SDS, Kreisvorstand Karlsruhe, Kreisvorstand Siegen-Wittgenstein, Kreisvorstand Wetterau, KV Frankfurt-Main, Christian Köhler Pinzón (Landessprecher KPF NRW), Christian Schröppel (Kassel-Stadt), Christina Kunkel (Vorstandsvorsitzende Kreisverband Würzburg-Mainfranken), Claudia Haydt (KV Tübingen/Vizepräsidentin der Europäischen Linken), Dennis Sabisch (KV Wolfenbüttel/Delegierter Linksjugend ['solid']), Elida Danger (Kreisvorstand KV Kassel-Stadt), Eliseo Maugeri (KV Essen/Landessprecher Die Linke.queer NRW), Erik Legat (BV Berlin-Neukölln), Ewald Heimann (KV Ludwigshafen am Rhein), Fiona Carol Sampson (Landessprecherin Linksjugend ['solid'] Bayern & Landessprecherin LAG Die Linke queer Bayern), Florian Fandrich (KV Saalekreis), Frederic Claus (SV Halle), Gabi Engelhardt (Ersatzdelegierte SV Chemnitz), Gerrit Peters (Mitglied im Bezirksvorstand Die Linke Berlin Treptow-Köpenick), Hannes Dräger (KV Düsseldorf), Inge Höger (Delegierte AKL), Johanna Brauer (Delegierte Region Hannover), Jürgen Bachmann (KV Schwalm-Eder/Delegierter), Marius Kerber (Delegierter Berlin Marzahn-Hellersdorf), Martin Hollstein (KV Lüneburg), Moritz Wittler (BV Berlin-Neukölln), Nils Böhlke (KV Düsseldorf/Delegierter), Rudolf Bürgel (KV Karlsruhe/Präsidium Landesausschuss Baden-Württemberg), Sabine Skubsch (Parteitagsdelegierte/KV Karlsruhe), Stefanie Haenisch (KV Frankfurt), Stefanie Mackies (SV Halle), Thies Gleiss (Delegierter AKL), Timon Dörnfeld (Ersatzdelegierter FFM), Tjark Delfs (KV Leipzig), Vera Baryshnikov (Die Linke Magdeburg, Delegierte linksjugend ['solid']), Violetta Bock (KV Kassel/Ersatzdelegierte), Werner Ruf (KV Schwalm-Eder), Rozerin Demirkol (KV Wetterau), Gabi Faulhaber (KV Wetterau), Erdal Kanbur (KV Wetterau), Karlheinz Hofmann (KV Wetterau), Michel Königshof (KV Wetterau), Lukas Freiburger (KV Wetterau), Julian Eder (KV Wetterau), Jens Alexander Klietz (KV Wetterau), Sonja Burmester (KV Wetterau), Meike Jockers (KV Wetterau), Rainer Moosmann (KV Wetterau)